



Die Vorsitzende des Vereins Ökumenische Kleiderbörse Köllerbach, Anneliese Schneider (rechts), übergab Spendenschecks an, von links: Heide Raphael, Agnes Himbert, Helmut Ludwig, Stefanie Rech, Rudi und Rita Barth, Alwina Bartuli und Gabriele Ebert. Weiter auf dem Foto: Josef Schneider und Kleiderverwerter Peter Rühmkorff. FOTO: JENAL

# Kleiderbörse half 40 000 Menschen

## Köllerbacher Einrichtung feierte 25-jähriges Bestehen

Der Verein Ökumenische Kleiderbörse Köllerbach feierte am Sonntag sein 25-jähriges Bestehen. Die Kleiderbörse hat schon viel bewegt. „Alleine haben wir 330 Tonnen Kleider aussortiert“, schmunzelte die Vorsitzende Anneliese Schneider, die dem Verein von Anfang an bis heute vorsteht, beim Jubiläum.

Von SZ-Mitarbeiter  
Walter Faas

**Köllerbach.** Ausgesprochen gut erhalten ist die Garderobe, die die Köllerbacher Kleiderbörse in den Räumen des ehemaligen Schwesternhauses anbietet und gegen eine kleine Gebühr an Bedürftige weitergibt. Ein Angebot und eine Möglichkeit für finanziell weniger gut gestellte Menschen, preisgünstig an gute Bekleidung zu kom-

men. So funktioniert das Tauschsystem: mittwochs, von 14 bis 18 Uhr, zu den Öffnungszeiten der Kleiderbörse, nehmen die ehrenamtlichen Helfer des Vereines gebrauchte, getragene und zum Teil sogar noch original verpackte Bekleidung, Schuhe und Bettwäsche entgegen. Diese wird zunächst gesichtet: „Was wir für gut befinden, kommt in den Verkauf. Was aussortiert wird, erhält ein Kleiderverwerter“, berichtet Anneliese Schneider, die Vorsitzende des Vereines.

Immerhin waren es zwischen 1986 und 2011 rund 40 000 Menschen, die die Hilfe der Kleiderbörse in Anspruch genommen haben. Vielen hundert Tonnen Bekleidung („Die genaue Zahl muss mein Mann mal in einer ruhigen Stunde ermitteln“) wurde zum „zweiten

Leben“ verholten. Weil jedes Mal eine kleine Schutzgebühr eingenommen wird, weil auch Geldspenden eingehen, und weil die Vereinsaktiven regelmäßig Kaffeemittage veranstalten, deren Erlös dem guten Zweck zukommt, war die Kleiderbörse Köllerbach zeit ihres bisherigen Bestehens auch immer wieder ein gern gesehener Sponsor von anderen sozial aktiven Vereinen, von Kindergärten, Schulen oder Behinderteneinrichtungen.

### 4000 Euro gespendet

Allein in diesem Jubiläumjahr hat die Ökumenische Kleiderbörse wieder 4000 Euro zu gleichen Teilen à 500 Euro an folgende Organisationen gespendet: die Püttlinger Sonderschule „Körperliche und motorische Entwicklung“, also die

frühere Körperbehindertenschule; die Püttlinger Caritasdemenzgruppe „Haus im Grünen Winkel“; die christliche Hospizgruppe „Christopherus Köllerbach“; an den Katholischen Kindergarten „Herz Jesu-St. Martin“, Köllerbach; den Evangelischen Kindergarten Walpershofen; die Selbsthilfegruppe „Medikamente, Alkohol und seelische Probleme Püttlingen“; die katholische Pfarrbücherei Herz Jesu Köllerbach und die Gehörlosenschule Lebach. „Die letzte Spende hat Peter Rühmkorff, unser Kleiderverwerter, mit dem wir seit vielen Jahren zusammenarbeiten, spontan in voller Höhe übernommen, so dass wir jetzt wieder 500 Euro frei haben, über deren Verwendungszweck sich der Vorstand Gedanken machen muss“, sagt Schneider.